



Aufklärungs-, Anamnese- und Einwilligungsbogen

Koloskopie (Spiegelung des Dickdarms)

ggf. mit Polypektomie unter Kurznarkose

Zur Abklärung Ihrer Beschwerden oder als Vorsorgeuntersuchung soll bei Ihnen eine Untersuchung des Dickdarms durchgeführt werden.

In der zweiten Lebenshälfte treten vermehrt Neubildungen des Dickdarms auf. Rechtzeitig erkannt, können sie geheilt werden.

Regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen ab dem 50. Lebensjahr sind daher sinnvoll und empfehlenswert.

Bei Auftreten von Darmkrebs in der Familie ist die Untersuchung ggf. früher notwendig.

Ein Grund zur Untersuchung besteht auch bei länger anhaltenden Darmbeschwerden, Schmerzen, Blutungen, Blutarmut, Veränderungen der Stuhlgewohnheiten, zur Tumornachsorge oder bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen.

Bei der Koloskopie kann der gesamte Dickdarm und das Ende des Dünndarms eingesehen werden. Die Untersuchung ist risikoarm und schmerzfrei.

Die intravenöse Gabe von Propofol während der Untersuchung garantiert durch einen kurzen Schlaf Schmerzfreiheit. Durch das Einleiten von CO₂ statt Luft über das Endoskop in den Darm werden unangenehme Blähungen vermieden.

Zur Vorbereitung auf die Untersuchung muss der Darm sauber sein.

Die Abführmittel sind wohlschmeckend, gering im Volumen und weniger als 24 Stunden zuvor zu nehmen.

Bei der Untersuchung liegen Sie in Linksseitenlage, tragen eine Einmalhose und behalten ein bequemes Oberteil an. Atmung und Kreislauf werden über einen Monitor überwacht.

Die Dauer der Untersuchung beträgt ca. 15-30 min, gefolgt von einer Erholungspause im Ruheraum.

Das 13 mm dicke und 150 cm lange, nach allen Richtungen bewegliche Endoskop verfügt über einen digitalen HD Farbchip mit 140° Optik, Lichtleitern, Arbeits- und Spülkanälen.

Die Reinigung und Desinfektion der Geräte geschieht nach manueller Vorreinigung vollautomatisch nach strengen Vorgaben des Robert Koch Instituts, überwacht von unabhängigen, regelmäßigen Hygiene Kontrollen.

Die Größe und Form von Polypen kann sehr unterschiedlich sein. Flache Polypen müssen ggf. mit Hilfe einer Injektionsnadel unterspritzt werden, so dass sie sich anheben und sicherer abgetragen werden können (Mukosaresektion, EMR). Gestielte Polypen werden an der Basis direkt mit der Schlinge gefasst und mit Hochfrequenzstrom entfernt. Metall-Clips zur Blutungs- und zum Perforationsschutz können angewendet werden. Entferntes Gewebe wird feingeweblich untersucht.

Andere Möglichkeiten der Darmuntersuchung, die manche krankhaften Veränderungen auch erkennen können, sind Sonografie, Röntgen, CT oder MRT. Sie sind unterlegen bzgl. des Entdeckens von flachen Krebsvorstufen oder kleinen Polypen. Diese Untersuchungen können die direkte Begutachtung der Schleimhaut nicht ersetzen, eine Entfernung von Polypen oder die Entnahme von Gewebeproben ist hiermit nicht möglich.

Vorbereitung

Voraussetzung für eine erfolgreiche Untersuchung ist die freie Sicht auf die Darmschleimhaut. Bitte **verzichten** Sie zwei Tage zuvor auf den Verzehr von **Körnern und Schalen** (Weintrauben, Melone, Kiwi, Tomaten, Paprika). Die letzte Mahlzeit sollte leicht verdaulich und möglichst flüssig sein. Der Beginn der Trinkvorbereitung richtet sich nach dem Untersuchungstermin.

Für Untersuchungen bis 15:00 Uhr:

Am Vortag leichtes Frühstück, mittags flüssige Kost (Brühe, Weissbrot etc.), kein Abendessen. Am frühen Abend trinken Sie die Dosis 1 Plenvu gelöst in 0,5 l Wasser innerhalb von 30 min. Anschließend trinken Sie weitere 0,5 Liter klare Flüssigkeit oder mehr (Wasser, heller Tee, Apfelschorle). Am Morgen des Untersuchungstages frühstücken Sie nicht. Vier Stunden vor dem Untersuchungstermin trinken Sie die Dosis 2 Plenvu, bestehend aus den Beuteln 2A und 2B gelöst in 0,5 l Wasser innerhalb von 30 min. Anschließend trinken Sie weitere 0,5 l klare Flüssigkeit oder mehr. Die Trinkvorbereitung sollte 2 Stunden vor der Untersuchung abgeschlossen sein.

Für Untersuchungen ab 15:00 Uhr:

Sie beginnen die Abführmaßnahmen erst am Morgen des Untersuchungstages. Nach einem leichten Abendessen am Vortag und einem Verzicht auf das Frühstück, trinken Sie die Dosis 1 Plenvu um 7:00 Uhr, gelöst in 0,5 l Wasser innerhalb von 30 min. Anschließend trinken Sie weitere 0,5 Liter klare Flüssigkeit oder mehr (Wasser, heller Tee, Apfelschorle). Um ca. 11:00 Uhr trinken Sie die Dosis 2 Plenvu, bestehend aus den Beuteln 2A und 2B gelöst in 0,5 l Wasser innerhalb von 30 min. Anschließend trinken Sie weitere 0,5 l klare Flüssigkeit oder mehr. Die Trinkvorbereitung sollte 2 Stunden vor der Untersuchung abgeschlossen sein.

Untersuchungstermin: Datum _____ Uhrzeit _____

Wenn Sie Medikamente, die die Blutgerinnung beeinflussen (ASS, Marcumar, Heparin, Plavix, Iscover, Clopidogrel, Pradaxa, Eliquis, Brilique etc.) oder Medikamente gegen Diabetes mellitus einnehmen, informieren Sie uns bitte im Aufklärungsgespräch, da sie ggf. abgesetzt oder ersetzt werden müssen.

Durch die Einnahme von Abführmitteln kann die Wirkung der Antibabypille beeinträchtigt werden. Die aktive Teilnahme am Straßenverkehr ist nach Untersuchung für den Rest des Tages nicht möglich. Bitte sorgen Sie für einen sicheren Heimweg (Begleitung, Taxi etc.).

Sollten Sie den Termin nicht wahrnehmen können, bitten wir um rechtzeitige Absage per Telefon, Fax oder Mail mindestens 48 Stunden vor dem Termin.

Bei unentschuldigtem Versäumen, müssen wir € 100,- in Rechnung stellen.

Risiken und Komplikationen

Trotz größter Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit kann es bei einer Darmspiegelung zu Komplikationen kommen. Nur selten treten ernsthafte Komplikationen auf (1-3/10.000 Untersuchungen).

Die Gesamtkomplikationsrate beträgt bei rein diagnostischen Untersuchungen 0,2% und bei therapeutischen Untersuchungen 1,2 %. Folgende Komplikationen können durch die Untersuchung oder durch die Kurznarkose auftreten:

Venenentzündungen, Nerven-, Haut- und Weichteilschäden durch i.v. Injektion, Strom, Desinfektionsmittel oder Lagerung.

Blutungen nach Entnahme von Gewebeproben und Blutungen nach Abtragungen von Polypen, diese sind in der Regel selbstlimitierend oder endoskopisch zu stillen, sehr selten ist eine Operation oder eine Bluttransfusion mit dem Risiko einer Infektion erforderlich.

Extrem selten sind lebensbedrohliche Komplikationen wie Verletzung der Darmwand, Perforation mit nachfolgender Bauchfellentzündung, Verletzung von Nachbarorganen wie der Milz. Allergische Reaktionen, Störungen der Atmung und des Kreislaufes besonders bei vorbestehender Herz- oder Lungenerkrankung können unter Umständen eine intensiv-medizinische Überwachung im Krankenhaus notwendig machen und bleibende Organschäden wie Herzinfarkt, Schlaganfall oder Nierenversagen können resultieren.

Bitte beantworten Sie folgende Fragen

Größe (cm): _____ Gewicht (kg): _____

Nikotinkonsum Ja Nein

Alkoholkonsum Ja Nein

Nehmen Sie regelmäßig Medikamente ein? Ja Nein

Wenn ja, welche:

Haben Sie Diabetes? Ja Nein

Spritzen Sie Insulin? Ja Nein

Besteht eine Medikamentenallergie? Ja Nein

Besteht eine Herz- oder Kreislauferkrankung? Ja Nein

Besteht eine Lungenerkrankung? Ja Nein

Haben Sie eine erhöhte Blutungsneigung oder Gerinnungsstörung? Ja Nein

Besteht eine chronische Infektionskrankheit (Hepatitis, HIV, TBC)? Ja Nein

Haben Sie eine Leber- oder Nierenschwäche? Ja Nein

Wurden Sie schon einmal im Bauchraum operiert? Ja Nein

Wenn ja, weshalb und wann:

Bemerkungen und Notizen zum Aufklärungsgespräch

Zusätzliche Informationen zum individuellen Fall

- Nach dem Lesen des Aufklärungsbogens und dem ärztlichen Gespräch fühle ich mich ausreichend informiert und aufgeklärt. Der Sinn der Untersuchung, die Risiken und Alternativen wurden erläutert.
- Ich willige nach reiflicher Überlegung in die vorgesehene Darmspiegelung, ggf. mit Entnahme von Gewebeproben oder Entfernung von Polypen unter Kurznarkose ein.
- Die unterschriebene Aufklärung wird mir nach dem Scannen der Seiten 3+4 in die elektronische Patientenakte zur Mitnahme ausgehändigt.
- Ich wurde informiert, dass ich nach der Untersuchung in Kurznarkose nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen darf.
- Ich habe zur Kenntnis genommen, dass ein Umsatzausfall von € 100,- zu entrichten ist, falls der vereinbarte Termin ohne Absage versäumt wird.

Name des Patienten

Telefon Patient

ggf. Telefon Angehöriger

Datum

Unterschrift Patientin/Patient

Unterschrift Ärztin/Arzt